



Sein Fallschirm öffnet sich nicht: Ein 32-jähriger kommt beim Sprung vom Millau-Viadukt ums Leben

Am Dienstagmorgen kam ein 32-jähriger Mann ums Leben, als er vom Millau-Viadukt in der Region Aveyron sprang. Der junge Mann war Base-Jumper, eine Extremsportart, bei der man vom Dach eines Gebäudes oder von einer Klippe springt. Er stürzte in den Tod, weil er seinen Fallschirm nicht öffnen konnte.

Am Dienstag, dem 29. November, kam ein 32-jähriger Basejumper bei einem Sprung vom Millau-Viadukt ums Leben, wie die Zeitung Midi Libre berichtete. Aus noch ungeklärten Gründen öffnete sich sein Fallschirm nicht. Das Opfer war auf der Stelle tot.

Der Unfall ereignete sich gegen 8.30 Uhr an einem Ort, der schon häufiger Schauplatz für diese Art von Extremsport geworden ist.

Base-Jumping, bei dem man von Gebäuden, Brücken oder Klippen mit dem Fallschirm abspringt, ist seit Mai per Präfekturerlass von den Viadukten von Verrières, Millau und Viaur im Département Aveyron verboten.